Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **31 (1941)**

Heft 36

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

DIE BERNER WOCHE

Die beiden Hauptgestalten aus der Gründungszeit der Stadt Bern: Herzog Berchtold V. von Zähringen, der Gründer der Stadt und Graf Peter II. von Savoyen, ihr Schirmherr im 13. Jahrhundert. Herzog Berchtold hatte die Stadt von der Nydeck bis zum Zeitglockenturm gebaut, Graf Peter erweiterte sie vom Zeitglocken bis zum Käfigturm. Peter II. von Savoyen war als jüngster Sohn erst zum geistlichen Stand bestimmt, war Domherr und Prokurator des Bistums Lausanne, erwarb sich dann aber durch Erbschaft, Kauf und Eroberung eine sehr beträchtliche Hausmacht, die ihm den Uebernamen „Le petit Charlemagne" eintrug und die, bis ins Oberland reichend, die Stadt Bern 1255 veranlasste, sich unter seinen Schutz zu stellen, als sie des geplanten Brückenbaues über die Aare wegen mit den Grafen von Kyburg in Streit geriet. Unter seinem Schutz konnte sie dann die Untertorbrücke erstellen; Konrad Justinger erzählt in seiner Chronik, Peter habe persönlich den ersten Jochbalken gelegt. Bern blieb bis zu Peters Tod eng mit ihm verbunden und leistete ihm in mehreren Kriegszügen Beistand, namentlich auch gegen den Grafen Rudolf von Habsburg.

Das Titelbild ist das Werk des Berner Glasmalers Louis Halter.

Nr. 36 - 6. Sept. 1941.

Unsere Jubiläumsscheiben 1191 – 1941 nach Entwurf von Paul Boesch **Preis Fr. 200.–**

LOUIS HALTER * GLASMALER * SWB

BERN, KLÖSTERLISTUTZ 10

Besuchen Sie die Kramgasse-Ausstellung

H. Nyffenegger
stellt seine Arbeiten aus bei

Apotheke
VOLZ
Zeitglockenlaube 2
TEL. 21.094

R. Tschabold
stellt seine Arbeiten aus bei der

FEINBÄCKEREI-KONDITOREI
Eymann
Kramgasse 15
Telephon 2 37 25

Täglich frische Patisserie Botendienst

Hubacher - Flück - Kunz
stellen ihre Arbeiten aus bei

HILFIKER-DUNKELMANN
Felze 1881-1941

Telephon 2 11 89 Bern - Kramgasse 63

M. Jacobi
stellt seine Arbeiten aus bei den Firmen

J. Tschirren, *Confiserie*
Kramgasse 73
W. Wymann, *Comestibles*
Kramgasse 69
Jenni-Thunauer, *Tuchhandl.*
Kramgasse 51